DER HIRSCH UND DAS WALDÖKOSYSTEM

FORESTA ITALIANA CERTIFICATA
CANSIGLIO
BOSCO DA REME DI SAN MARCO

Gefährdete Biodiversität

Dank der Verfügbarkeit geräumiger Gebiete und des Fehlens großer Raubtiere, ist die Hirschpopulation im Cansiglio-Wald in den letzten Jahrzehnten unverhältnismäßig gewachsen und hat Folgendes verursacht:

- eine starke Reduzierung, wenn nicht sogar das Verschwinden der Kraut- und Strauchvegetation und der jungen Baumpflanzen, die die Zukunft des Waldes darstellen;
- eine starke Verminderung der Tierarten, die dank reichhaltiger, artikulierter und unterschiedlicher Unterhölzer leben konnten, wie z.B. das Haselhuhn.

Eingrenzungszäune für Studien und/oder Überwachungen

Vom Biss der Hirsche verformte junge Fichtenpflanzen (Foto: E. Piutti)

Wie wird die Auswirkung des Hirsches auf die Waldbiodiversität beurteilt?

Wenn einige Gebiete eingezäunt und so vom Abweiden durch Hirsche verschont werden, kann die Auswirkung dieser Tierart auf die natürliche Erneuerung der Wälder beurteilt werden.

Diese **Reduzierung der Vegetation** und **somit der Biodiversität** wirkt sich negativ auf den gesamten Wildbestand aus, insbesondere auf geschützte Tierarten wie der Auerhahn und das Haselhuhn, aber auch auf kleine Sperlingsvögel, Nagetiere, Wirbellose.

Durch die Beeinträchtigung der ökologischen Gleichgewichte der Wälder fallen wichtige Elemente der Nahrungskette aus, die anderen Tier- und Pflanzenarten das Überleben garantieren.

BIO4 | Interreg Italia-Österreich European Regional Development Fund | EUROPEAN UNION | VENETO AGRICOLTURA | Università degli Studi di Padova | TESAF | Landwirtschaftskammer Tirol | PEFC Promuoviamo la Gestione Sostenibile delle Foreste www.pefc.it | NATURA 2000

BioΔ4 - „Neue Instrumente zur Inwertsetzung der Biodiversität der grenzüberschreitenden Waldökosysteme" ITAT2021 Ein durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Interreg V-A Programms für Italien und Österreich 2014-2020 (Ausschreibung 2017) finanziertes Projekt. Der italienische Teil wird durch den Rotationsfonds kofinanziert (CIPE-Beschluss).